

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 91 (1997)
Heft: 9

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11.-13. Juli 1997

CISS-Kongress in Kopenhagen

Walter Zaugg

Das Comité International des Sports des Sourds (CISS; gegründet 1924) hat drei Tage lang Sitzungen abgehalten, bevor die 18. Sommerweltspiele der Gehörlosen feierlich eröffnet wurden. Die Schweiz war durch Walter Zaugg, SGSV-Präsident, und André Gschwind, SGSV-Vizepräsident, vertreten. Am 1. Tag gab es Workshops, wo die Revision der Statuten behandelt wurde. Leider konnte man sich über die definitiven Statuten nicht einigen, so dass über die Revision nun im Jahre 1999 in Davos abgestimmt wird. Ausserdem wurden auch die Unterstützungen für den Aufbau des Gehörlosensportes in den Entwicklungsländern erwähnt.

Der IOC-Sekretär, Herr Gilbert Felli, hielt eine Ansprache und bedauerte, dass der CISS aus IPC (Paralympic) ausgetreten ist. Er zeigte jedoch Verständnis für die Probleme der Gehörlosen und empfahl, dass der CISS mit dem IPC weiterhin zusammenarbeiten soll. Das IOC wird dem CISS weiterhin helfen.

An diesem Kongress wurde beschlossen, dass der CISS-Vorstand von acht auf sechs Personen reduziert wird. Der Vorstand wurde wie folgt für die Amtsperiode 1997-2001 gewählt:

Präsident: J. M. Lovett (Australien) bisher; Vizepräsident: R. Corti (Italien) neu; Generalsekretär: Dr. D. Ammons (USA) bisher; Kassier: vakant; Beisitzer: R. Gast (Deutschland) bisher; Beisitzer: V. Vojtech (Tschechien) neu.



SGSV-Präsident Walter Zaugg (rechts) und Vizepräsident André Gschwind vertraten die Schweiz am CISS-Kongress

Der Generalsekretär Knud Sondergaard aus Kopenhagen ist nach 24-jähriger Tätigkeit zurückgetreten. Es ist bedauerlich, dass Herr Park von Korea abgewählt wurde, so dass kein Vertreter aus Asien im CISS-Vorstand ist. Es waren drei Wahlgänge nötig zwischen Park und Vojtech. Die drei Präsidenten der Regionen Europa, Asien und Amerika werden auch im CISS-Vorstand integriert. Grajek (Polen), Matthian (Finnland) und Lenhard (Schweden) sind auch aus dem CISS-Vorstand ausgeschieden.

1999 in Davos

Unser Verband hat über die bevorstehenden 14. Winterweltspiele 1999 in Davos einen kurzen Bericht abgegeben. Wir haben auch einen achtminütigen Werbefilm von Davos gezeigt. Die Sportart Snowboard wird als Demonstration eingeführt. Wahrscheinlich wird die Eislauf-Meisterschaft infolge Teilnehmermangel ins Wasser fallen. Auf Wunsch von Kanada soll die Sportart Kandahar (neue Ski-Disziplin für Abfahrt und Slalom) eingeführt werden. Wir sind jedoch nicht bereit, innert kurzer Zeit eine weitere Sportart in Davos durchzuführen. Sonst haben wir

bis jetzt gute Vorbereitungen geleistet.

Es gab leider keine Kandidaten, die die 15. Winterweltspiele im Jahre 2003 durchführen werden. Beach-Volleyball wird wahrscheinlich an den Sommerweltspielen im Jahre 2005 eingeführt.

Es gab auch Diskussionen über die Einführungen von Weltmeisterschaften von CISS. Man muss langfristig planen, damit diese WM organisiert werden kann. Es gab leider viele Terminkollisionen mit den Programmen in den Regionen. Deshalb wurden alle Weltmeisterschaften im Jahre 1998 abgesagt.



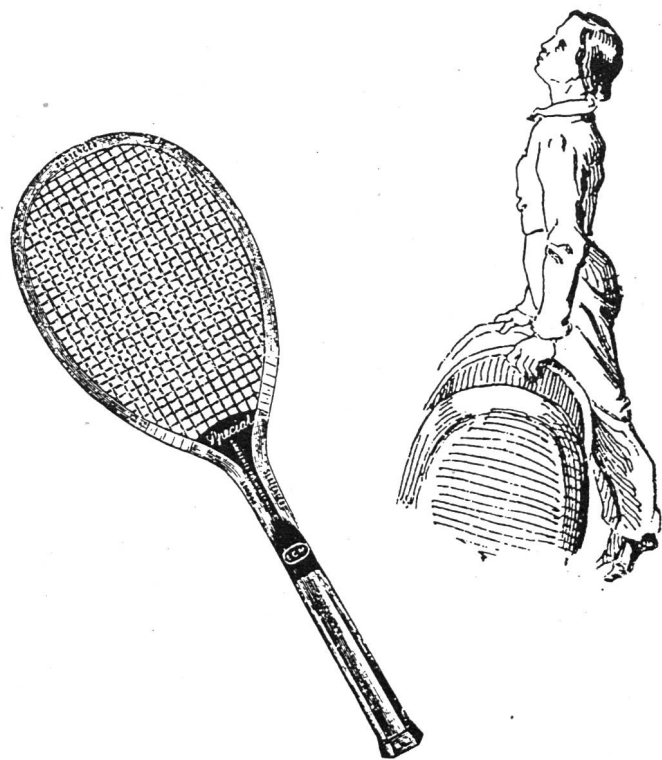
Der neue CISS-Vorstand von links nach rechts: Rudolf Gast (Deutschland), Dr. Donald Ammons (USA), John M. Lovett (Australien), Renzo Corti (Italien), Vojtech Vojtech (Tschechien)

Medaillen-Statistik

Land	Gold	Silber	Bronze
1. USA	27	22	26
2. Russland	13	14	13
3. Deutschland	10	18	21
4. Schweden	10	6	4
5. Kanada	9	4	4
6. Iran	8	7	3
7. Italien	6	5	6
8. Japan	6	1	1
9. Ukraine	5	10	5
10. Südafrika	5	2	2
11. Holland	4	6	6
12. Australien	4	2	3
13. Tschechien	4	1	1
14. Dänemark	3	4	3
15. Indien	3	3	1
16. Irland	3	2	1
17. England	3	1	3
18. Finnland	2	4	2
19. Weissrussland	2	2	1
20. Jugoslawien	2	2	1
21. Türkei	1	4	3
22. Belgien	1	4	3
23. Griechenland	1	3	2
24. Polen	1	3	1
25. Estland	1	3	1
26. Litauen	1	1	2
27. SCHWEIZ	1	1	1
28. Ungarn	1	1	
29. Kasachstan	1		1
30. China	1		
31. Norwegen	1		
32. Frankreich		2	3
33. Rumänien		2	1
34. Spanien		1	3
35. Lettland		1	3
36. Moldawien		1	
37. Kroatien		1	
38. Korea			2
39. Taiwan			2
40. Kuba			1
41. Mongolei			1

Uzbekistan, Island, Slowakei, Slowenien, Algerien, Portugal, Bangladesch, Zypern, Österreich, Venezuela, Azerbeidschan, Georgien, Hong Kong, Indonesien, Israel, Kenja, Kuwait, Macau, Mazedonien, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Pakistan, Swaziland, Turkmenistan, Uganda, Zambia und Zimbabwe haben keine Medaillen gewonnen.

Die Resultate der Schweizer folgen in der nächsten GZ.



Bronzemedallengewinnerin

Silvia Weibel

Ilm/Silvia Weibel nahm zum ersten Mal an den Sommerweltspielen in Kopenhagen/Dänemark teil, wobei sie mit Ursula Brunner im Badminton-Damen-Doppel überraschend die Bronzemedaille gewann. Die GZ hat sie interviewt.

GZ: Silvia, Herzliche Gratulation zur Bronzemedaille im Badminton-Damen-Doppel mit Ursula Brunner. Du hast im Damen-Einzel verzichtet wegen Deiner Schulterverletzung, stimmt das?

Silvia Weibel: Ja, das stimmt. Meiner Schulterverletzung geht es immer noch nicht besser, schon seit Oktober 1996. Darum verzichte ich im Moment auf das Damen-Einzel, damit ich für die Damen-Doppel voll spielen kann.

GZ: Du hast leider zu spät mit Badminton angefangen. Warum diese Verspätung?

S.W.: Zuerst spielte ich 10 Jahre lang mit den Hörenden Damen-Fussball. Dazwischen hatte ich Interesse für das Badminton bei den Gehörlosen. Die Badminton-Abteilung des Gehörlosen-Sportvereins Luzern wurde im Jahre 1993 gegründet. Ich spielte bei

der ersten Badminton-Schweizer-Meisterschaft in Rümikon mit.

GZ: Du bist mit Ursula Brunner im Damen-Doppel in das Halbfinal vorgedrungen und dann gegen Deutschland ausgeschieden. Du hast mit ihr um den 3. und 4. Platz gegen die Koreanerinnen gekämpft und schliesslich Bronze gewonnen. Wie war das Spiel überhaupt?

S.W.: Man sieht, dass Deutschland im Damen-Doppel zum Favoritenkreis gehört. Trotzdem haben wir gut gekämpft. Schliesslich verloren wir knapp. Wir sind trotzdem zufrieden. Wir wollten unbedingt den 3. Platz erreichen. Dank der Unterstützungen der Schweizer gewannen wir zwei Sätze. Wir spielten immer besser und hatten eine gute Aufstellung. Beim Sieg haben wir gejubelt.

GZ: Wie fühlst Du Dich mit der Bronzemedaille? Das ist überhaupt die erste Medaille in der Sportdisziplin Badminton.

S.W.: Ich fühle mich sehr glücklich mit der Bronzemedaille. Ich habe nicht mit einer Medaille gerechnet. Für mich ist das das schönste Erlebnis und auch für meine tolle Doppelpartnerin Ursula. Ich vergesse das nie ...



Silvia Weibel, die Bronzemedallengewinnerin

GZ: Die SGSV-Badminton-Abteilung ist noch jung. Was würdest Du für den Nachwuchs empfehlen?

S.W.: Ich würde empfehlen, sie sollen bei der Interclub-Meisterschaft mitmachen und regelmässig mit dem hörenden Club und beim Nati-Trainingslager trainieren.

GZ: In vier Jahren finden die 19. Sommerweltspiele in Rom statt. Wirst Du auch dabei sein? Hast Du Ziele oder Wünsche?

S.W.: Leider habe ich kein Ziel für die 19. Sommerweltspiele in Rom. Vier Jahre sind lang, und ich werde dann 31 Jahre alt sein. Sorry! Mein Ziel habe ich schon erfüllt, natürlich mit der Bronzemedaille.

GZ: Besten Dank für das Gespräch. Die GZ wünscht Dir alles Gute.

Fairplay-Preis

Ilm/Durch eine Presseinformation von Lone Trolborg aus dem Pressezentrum der Sommerweltspiele in Dänemark wurde bekannt, dass die 21-jährige Österreicherin Sonja Venhauer mit einem Check über DKK 25 000.-- (ca. Fr. 5 000.--) die 18. Sommerweltspiele der Gehörlosen verliess.

Das Geld stammt aus dem Fairplay-Preis, welcher vom CISS, der dänischen Sportvereinigung (DDI) und von Widex aps., einer dänischen Firma, welche digitale Hörgeräte herstellt, gestiftet wurde. Der Preis wurde Sonja für ihre Begeisterung und ihren guten Wil-

len zum Sport während den Weltspielen in Kopenhagen verliehen. Sie nahm am Orientierungslauf am 16. Juli teil und errang den 9. Platz im Kurzlauf von 3,5 km. Das Ziel erreichte sie fünf Minuten nach der Siegerin. Am 18. Juli erreichte sie im 8,8 km-Lauf klassisch den 18. Platz und traf im Ziel 31 Minuten nach der Siegerin ein.

Das Interesse am Orientierungslauf kommt aus ihrer eigenen Familie. Ihr Bruder nahm an der Weltmeisterschaft im Orientierungslauf teil. 1988 nahm Sonja während fünf Tagen am Orientierungslauf in Sundsvall/Schweden teil. Auch 1991 war sie in Göteborg mit dabei, 1993 in Holland und 1996 in Karl-

stad. Auch zeigte sie Fähigkeiten im Ski- und Nachtorientierungslauf.

Bis zum letzten Jahr kämpfte Sonja mit den Hörenden, worauf sie dann einige gehörlose Läufer traf. Bis sie nach Kopenhagen kam, wusste sie nichts von der grossen Anzahl von Orientierungsläufern. In Österreich ist sie die einzige Dame, welche an den Läufen teilnimmt, und es war deshalb eine grosse Freude für sie, bei diesen Wettkämpfen mitzumachen, wo sie die einzigartige Zusammengehörigkeit unter den gehörlosen Athleten miterleben konnte. Im täglichen Leben studiert sie an einer Handelsschule in Wien.